Die römischen Eigennamen

bei

Tacitus.

I.

Eine sprachliche Untersuchung

von

Reinhold [redacted]
ordentlichem Lehrer am Gymnasium zu Hadersleben.

Wissenschaftliche Beilage zu dem Programm des Königlichen Gymnasiums und Real-Progymnasiums zu Hadersleben.

1886. Progr. Nr. 258.

Hadersleben 1886.
Gedruckt in W. L. Schützes Buchdruckerei.

Die
Anzahl, Art und Reihenfolge
der Namen.

I. Drei Namen.

Unter den etwa 740 Männern, welche Tacitus an ungefähr 1470 Stellen mit mehr als einem Namen bezeichnet, finden sich nur drei, bei deren Nennung, und zwar an je einer Stelle, die tria nomina Romanorum von ihm gebraucht werden.

Ag. 4 Gnaeus Iulius Agricola.

Ann. 2, 1 Sisenna Statilio Tauro L. Libone consulibus.

Ann. 12, 41 Ti. Claudio quintum Servio Cornelio Orfito consulibus.

Die Reihenfolge ist die regelmäßige: Pränomen, Gentile, Cognomen; denn auch Sisenna muß hier Vorname sein[1]), selbst wenn man mit Ritter Tauro streichen wollte, da Tacitus bei der Jahresbezeichnung durch die Konsuln niemals das Cognomen dem Gentile voranstellt, worüber weiter unten in einem besonderen Abschnitte gehandelt werden wird. Ist denn aber Tauro und ebenso in der dritten Stelle Orfito (auch dieses nach Ritter) als durch den Abschreiber vom Rande in den Text gesetzt überhaupt zu entfernen? Da der früher von Ritter[2]) gegen Tauro geltend gemachte Grund, ein Gentile in der Mitte von zwei Cognomina komme weder bei Tacitus noch sonst bei guten Schriftstellern vor, nach dem eben Gesagten für unsere Stelle unzutreffend ist, so kann der Beibehaltung der drei Namen nur derselbe Umstand entgegenstehen, welcher auch zur Beseitigung von Orfito geführt hat, daß nämlich Tacitus an mehr als dreißig Stellen bei gleichartigen Konsulatsangaben im Abl. abs. sich mit zwei Namen begnügt hat. Immerhin darf man sich aber wundern, daß ein Leser oder Abschreiber, der die Fähigkeit besaß, derartige Glossen zu machen, dies nicht öfter gethan hat, da doch die Verlockung dazu an mancher andern der dreißig Stellen wenigstens ebenso nahe lag als an den beiden obigen. Die Störung der Symmetrie, welche Ritter ebenfalls hervorhebt, wird an der zweiten Annalenstelle wohl durch das quintum einigermaßen gehoben. Man vergleiche 13, 31 Nerone iterum L. Pisone consulibus, 14, 20 Nerone quartum Cornelio Cosso consulibus und auch 13, 34 Nerone tertium consule simul

[1]) Vgl. Th. Mommsen, röm. Forschungen I S. 37 f.

[2]) Die Ökonomie des Tacitus im Gebrauche röm. Eigennamen. Zeitschrift für die Altertumswissenschaft VII S. 302 f.

iniit consulatum Valerius Messalla. Für die Erhaltung von Tauro spricht die Güte des ersten Mediceus[1]); vielleicht ist auch die Ungewöhnlichkeit des Vornamens Sisenna auf die Hinzufügung eines dritten Namens von Einfluß gewesen.

Die drei Namen im vierten Kapitel des Agricola sind als in der Sache begründet unbestritten und unbestreitbar.

Hierher gehört auch der Name des Tacitus selbst, wie er, allerdings ohne Cognomen, in den Subskriptionen des ersten (P. Corneli), des zweiten (P. Cornely, s. Ritter) und dritten Buches (P. Corneli) der Annalen, also im ersten Mediceus, überliefert ist, P. Cornelius Tacitus. Die Überschrift des ersten Buches kann nicht in Betracht kommen, da hier die Worte P. Cornelii Taciti nach Studemunds ausdrücklichem Zeugnis von junger Hand, nicht aber, wie Ritter angiebt, «a vetere manu» sind. Der Vorname Gaius ist, wie bekannt, schlecht beglaubigt.[2])

Der Vollständigkeit wegen füge ich die auf handschriftliche Lesart fälschlich begründeten dreistelligen Namen der Vulgata hier an.[3])

Hist. 2, 65 M. Cluvius Rufus: Cluvius Rufus Ritter.

Hist. 2, 86 Titus Ampius Flavianus: Tampius Flavianus Faernus.

Hist. 4, 44 Octavium Sabinum Sagittam: Octavium Sagittam Rhenanus.

Ann. 3, 49 C. Lutorium Priscum: Clutorium Priscum *M*.

11, 33 P. Largo Caecina: et Largo Caecina Nipperdey. Da das Cognomen vor dem Gentile steht, ist ein Vorname unmöglich.

12, 7 T. Alledius (talledius *M*) Severus: Alledius Severus Ritter.

12, 29 P. Atellio Histro: Palpellio (Palpelio Lipsius) Histro Ritter.

12, 45 T. Ummidium (tummidium *M*) Quadratum: Ummidium Quadratum Ritter.

13, 30 C. Aminius Rebius: Caninius Rebilus Lipsius.

15, 70 M. Annaei Lucani: Annaei Lucani Ritter.

II. Zwei Namen.

Ohne fürs erste die Art und die Reihenfolge dieser beiden Namen zu berücksichtigen, gebe ich eine Zusammenstellung derjenigen Männer, welche Tacitus zwar im ganzen mit drei (oder auch vier), aber an den einzelnen Stellen, wo er sie erwähnt, nur mit zwei oder einem Namen bezeichnet.

Von dem Kaiser Nero ist hier abzusehen. Tacitus nennt ihn vor der Adoption durch Claudius L. Domitius und Domitius, nach derselben immer Nero, nur einmal, bei der ersten Konsulatsangabe, Claudius Nero.

Die meisten Namen trägt D. Iunius Silanus Torquatus: D. Iunius (Konsulat) 12, 58. Torquatus Silanus 15, 35. Torquatus 15, 35. 16, 8. 12.

M. Porcius Cato Censorius s. S. 7.

Die größte Mannigfaltigkeit in der Benennung zeigt jedoch C. Suetonius Paulinus: C. Suetonius (Konsulat) 16, 14. Suetonius Paulinus Ag. 5. 14. Hist. 1, 87. 90. 2, 23. 25. 26. 32. 44. 60. Paulinus Suetonius 14, 29. Paulinus Ag. 16. 18.

---

[1]) Vgl. W. Pfitzner, die Annalen des Tacitus kritisch beleuchtet, S. 72 ff. 79.

[2]) Messala Valerius, welcher von Tacitus auch Valerius Messalinus genannt wird, s. u. unter „Gentile und Cognomen".

[3]) Vgl. Ritter a. a. O. S. 305 ff.

Hist. 1, 87. 2, 24 zweimal. 26. 33 zweimal. 37 zweimal. 39. 40. Suetonius 14, 30. 32. 33. 34. 36 zweimal. 38 zweimal. 39.[1])

Es folgen diejenigen Personen, bei deren Nennung Tacitus Pränomen, Gentile und Cognomen — in diesen Beispielen finden sich die beiden letzteren, abgesehen von dem eben erwähnten D. Iunius Silanus Torquatus, niemals doppelt — in vierfacher Weise kombiniert.

1. Dreimal je zwei Namen und einmal einer.

P. Pomponius Secundus: Secundus Pomponius Dial. 13. Pomponius Secundus Ann. 5, 8. 18. P. Pomponius 11, 13. 12, 27 (Ritter: *M* hat L.). Pomponius Ann. 5, 8 zweimal. 12, 28 zweimal.

C. Calvisius Sabinus: Calvisius Sabinus Hist. 1, 48. C. Calvisius Ann. 4, 46 (Konsulat). Sabinus Calvisius 6, 9. Calvisius 6, 9.

A. Caecina Severus: A. Caecina Ann. 1, 31. 72. Caecina Severus Ann. 3, 18. Severus Caecina Ann. 3, 33. Caecina Ann. 1, 32. 37. 48 zweimal. 50. 56 zweimal. 60. 61. 63 zweimal. 64. 65. 66. 2, 6. 3, 34 zweimal.

L. Pomponius Flaccus: Pomponius Flaccus Ann. 2, 32. 66. L. Pomponius (Konsulat) Ann. 2, 41. Flaccus Pomponius 6, 27. Flaccus Ann. 2, 67.

P. Cornelius Dolabella: Dolabella Cornelius Ann. 3, 47. Cornelius Dolabella Ann. 3, 69. P. Dolabella Ann. 4, 23. 66. 11, 22. Dolabella Ann. 4, 24. 26. 11, 22.

2. Zweimal je zwei Namen und zweimal je einer.

Den Übergang bilde

C. Iulius Caesar: C. Caesar Dial. 17. 21. Hist. 3, 37. Ann. 4, 43. 16, 22. C. Iulius Hist. 1, 50. Caesar Dial. 17 dreimal. 21. 25 dreimal. 26. 28. 34. 38. Hist. 3, 66. Ann. 1, 1. 2, 43. 12, 60. dictator Caesar Hist. 1, 90. 3, 68. Ann. 1, 8. 2, 41 (C. d.). 3, 62. 4, 34. 6, 16. 11, 25. 12, 34. 13, 3. 14, 9 (C. d.). divus Iulius Ag. 13. 15. Germ. 28. 37. Hist. 1, 42. 86. 4, 55. 57. Ann. 1, 8. 42. 3, 6. 4, 34. 11, 23. 16, 22.

M. Aponius Saturninus: M. Aponius Hist. 1, 79. Aponius Saturninus Hist. 2, 85. 96. 3, 5. 9. 11. Aponius Hist. 2, 96. 3, 10. 11. 5, 26. Saturninus Hist. 3, 11 dreimal.

P. Egnatius Celer: P. Celer Hist. 4, 10. 40. P. Egnatius 16, 32. Celer Hist. 4, 10. Publius Hist. 4, 10. 40 zweimal.

D. Haterius Agrippa: Haterius Agrippa Ann. 1, 77. 2, 51. 3, 49. 6, 4. D. Haterius Ann. 3, 52 (Konsulat; harius *M*). Agrippa Ann. 3, 51 zweimal. 6, 4. Haterius Ann. 6, 4.

C. Vibius Serenus: C. Vibius Ann. 2, 30. Vibius Serenus Ann. 4, 13. 28. Vibius Ann. 2, 30. Serenus Ann. 4, 29. 30 zweimal.

Cn. Domitius Ahenobarbus: Cn. Domitius Ann. 4, 75. 6, 1 (Konsulat). 45. 47. [12, 64 Ritter.] 13, 10. Cn. Ahenobarbus 12, 3 (henobarbo *M*). Domitius Ann. 4, 75. 6, 47. 48. Gnaeus 12, 64.

---

[1]) [C.] Asinius Pollio s. unter „Gentile und Cognomen".

L. Antistius Vetus: L. Antistius 13, 11 (Konsulat). 14, 58. L. Vetus 13, 53. 16, 10 zweimal. Antistius 13, 11. Vetus 13, 53 zweimal. 16, 10. 12. 22.

An den Schluß dieses Abschnittes stelle ich die beiden Kaiser Nero und Nerva, von denen der erstere schon oben erwähnt wurde.

Nero Dial. 11 (Luc. Müller u. Haupt). 17. Ag. 6 zweimal. 45. Hist. mehr als 75 mal. Ann. 1, 1. 4, 53. 6, 22. In der zweiten Hälfte mehr als 185 mal, darunter 15, 74 divo Neroni in einem Antrage des Anicius Cerialis. Claudius Nero 13, 11 (erstes Konsulat). L. Domitius 11, 11. Domitius 11, 11. 12, 3. 8. 9 zweimal. 25 zweimal. 26. 41 (im Munde des Britannicus).

Nerva Caesar Ag. 3. divus Nerva Hist. 1, 1. Cocceius Nerva 15, 72. Nerva 15, 72.

Zu den mit Vor-, Geschlechts- und Beinamen, aber nur in dreifacher Kombination bezeichneten Männern gehören zunächst zwei auf S. 3 erwähnte, deren Belegstellen ich jetzt vervollständige.

Gnaeus Iulius Agricola (Ag. 4) wird in dem Titel der Lebensbeschreibung Iulius Agricola genannt und kommt in der letzteren selbst als Agricola 45 mal vor.

Servius Cornelius Orfitus (12, 41) heißt 16, 12 Cornelius Orfitus und Hist. 4 42 nur Orfitus.

Außerdem sind die folgenden hier zu nennen.

Cn. Pompeius Magnus: Cn. Pompeius Dial. 37. 38. 40. Hist 1, 15. 2, 38. 5, 9. Ann. 3, 22. 28. 4, 7. 34. 13, 6. 14, 20. 15, 25. Cn. Magnus 6, 18. Pompeius Hist. 2, 6. 3, 66. 5, 12. Ann. 1, 1. 2, 27. 3, 23. 72. 12, 62. 13, 34. 15, 14 (Pompeios). (Pompei theatrum oder theatrum Pompei Ann. 3, 72 zweimal. 13, 54. Pompeianum theatrum 6, 45. Pompeianus Ann. 4, 34.)

M. Servilius Nonianus: Servilius Nonianus Dial. 23. M. Servilius 6, 31 (Konsulat). 14, 19. Servilius 14, 19.

A. Didius Gallus: Didius Gallus Ag. 14. A. Didius 12, 40. 14, 29 (hauitus M; Lipsius). Didius Ag. 14. Ann. 12, 15. 40 zweimal. [40 M.]

P. Ostorius Scapula: Ostorius Scapula Ag. 14. P. Ostorius 12, 31. Ostorius 12, 35. 38. 39 zweimal. [40 M (ostrio)].

C. Fonteius Capito: Fonteius Capito Hist. 1, 7. 8. 37. 52. 58. 3, 62. 4, 13. C. Fonteius 14, 1 (Konsulat; C fehlt in M: Ritter). Capito Hist. 1, 7 zweimal. 52. 58 zweimal.

L. Calpurnius Piso: L. Piso Ann. 2, 32. 34. 3, 11. 68. Calpurnius Piso Ann. 4, 21. Piso Ann. 2, 34 fünfmal. 4, 21.

M. Aemilius Lepidus: Aemilius Lepidus Ann. 2, 48. M. Lepidus Ann. 3, 32. [72 Nipperdey.] Lepidus Ann. 3, 32. 72 zweimal. 6, 40.

C. Sulpicius Galba: C. Sulpicius Ann. 3, 52 (Konsulat). C. Galba 6, 40. Galba 6, 40.

Ap. Iunius Silanus: Iunius Silanus Ann. 4, 68 (Konsulat). Appius Silanus [Ann. 3, 68 Ritter: M nur Silani.] 6, 9. Appius Ann. 6, 9. Vgl. Ann. 6, 2 Silani — censebant und 11, 29 Appianae caedis molitor.

L. Cassius Longinus: L. Cassius 6, 15. Cassius Longinus 6, 45. Cassius 6, 15.

M. Ostorius Scapula: M. Ostorius 12, 31. Ostorius Scapula 14, 48. 16, 14. Ostorius 14, 48 16, 14 zweimal. 15 dreimal.

Faustus Cornelius Sulla: Faustus Sulla 12, 52 (Konsulat). Cornelius Sulla 13, 23. 47. Sulla 13, 47 zweimal. 14, 57 viermal. 59 zweimal.

M. Asinius Marcellus: M. Asinius 12, 64 (Konsulat; Masilinio *M*: Bertranius). Asinius Marcellus 14, 40. Marcellus 14, 40 zweimal.

Ebenfalls in dreifacher, aber aus dem Vornamen und zwei Geschlechtsnamen[1]) gebildeter Kombination werden von Tacitus die folgenden zwei genannt.

C. Cilnius Maecenas: Maecenas Dial. 26. Ann. 1, 54. 3, 30 dreimal. 14, 55. 15, 39. Cilnius Maecenas 6, 11 (cillinium *M*: Lipsius). C. Maecenas 14, 53.

P. Sulpicius Quirinius: P. Quirinius Ann. 2, 30. 3, 22. 23. Sulpicius Quirinius Ann. 3, 48. Quirinius Ann. 3, 22. 23. 48 zweimal.

Vorname, Geschlechtsname und zwei Cognomina (oder Cognomen und sogenanntes Agnomen) in dreifacher Kombination werden außer bei dem S. 4 erwähnten D. Iunius Silanus Torquatus noch verwendet bei M. Porcius Cato Censorius: Cato Dial. 18 zweimal. Ann. 3, 66. Cato Censorius Ann. 3, 66. M. Porcius Ann. 4, 56 (Konsulat).

Mit Gentile und zwei Cognomina finden sich dagegen wiederum zwei Personen.

Salvius Otho Titianus: Salvius Titianus Ag. 6. Hist. [1, 75 Ritter.] 1, 90. 2, 60. Salvius Otho 12, 52 (Konsulat). Titianus Hist. 1, 75. 77. 2, 23. 33. 39. 40. 44.

Claudius Drusus Germanicus: Drusus Germanicus Germ. 34. Hist. 5, 19. Claudius Drusus Ann. 1, 3. Drusus Germ. 37. Ann. 1, 3 zweimal. 33 zweimal. 41. 43. 2, 7. 8. 41. 82. 3, 5. 4, 72. 6, 9. 51. 13, 53.

Schließlich sind von den Männern, zu deren Nennung Vor-, Geschlechts- und Beiname gebraucht wird, noch diejenigen anzugeben, deren Name nur in doppelter Weise kombiniert vorkommt.

1. Ohne Wiederholung eines der drei Namen.

M. Porcius Cato (s. o.) kann hierher gezogen werden.

M. Licinius Crassus: Crassus Hist. 1, 48. 4, 42. Vgl. 4, 42 Crassorum (*M* castrorum). M. Licinius Ann. 15, 33 (Konsulat).

M. Suillius Nerullinus: M. Suillius 12, 25 (Konsulat). Nerullinus 13, 43.

2. Mit Wiederholung des Vornamens.

M. Licinius Crassus: M. Crassus Hist. 1, 14. M. Licinius Ann. 4, 62 (Konsulat).

Cn. Calpurnius Piso, welcher einen andern Vornamen (Lucius) annehmen mußte, gehört ebenfalls hierher. Cn. Piso Ann. 3, 16. 17. L. Calpurnius Ann. 4, 62 (Konsulat).

3. Mit Wiederholung des Geschlechtsnamens.

C. Vipstanus Apronianus: Vipstanus Apronianus Hist. 1, 76 (uipsani *M*: Rupertus). C. Vipstanus 14, 1 (Konsulat; uipsano *M*).

---

[1]) Über die letztere Bildung vgl. Mommsen, zur Lebensgeschichte des jüngeren Plinius, Hermes III S. 66. S. 70 ff.

C. Cestius Gallus: Cestius Gallus Hist. 5, 10. C. Cestius 15, 25 (M citio: Pighius und Nipperdey).

M. Aurelius Cotta: M. Aurelius Ann. 3, 2 (Konsulat; C. aurelius M: Panvinius). Aurelius Cotta Ann. 3, 17.

Q. Haterius Antoninus: Q. Haterius 12, 58 (Konsulat; auterio M: Lipsius). Haterius Antoninus 13, 34 (atherio M).

Zu vergleichen ist noch der in einem andern Abschnitte zu erwähnende L. Silanus, der zwar nur mit diesen beiden Namen (15, 52 und 16, 7) oder Silanus allein (16, 7 zweimal. 8 dreimal. 9 dreimal. 22) genannt wird, aber auch 16, 12 als einer der duo Torquati interfecti vorkommt. Er würde als L. Silanus Torquatus das einzige Beispiel der Verwendung von Pränomen und zwei Cognomina zur Namenbezeichnung bilden.

Von den Kaisernamen sehe ich bis auf die beiden oben erwähnten vorläufig ab.

Werfen wir einen Blick auf die bis jetzt behandelten 45 Männer — Tacitus selbst ist dabei ausgeschlossen — zurück, so finden wir, daß 44 derselben mit zwei Namen an 154 Stellen bezeichnet werden und zwar mit Gentile und Cognomen 66mal, darunter nur 6mal (im Dialog und in den Annalen) mit vorangestelltem Cognomen, mit Pränomen und Gentile 56mal, mit Pränomen und Cognomen 26mal, mit zwei Gentilnamen 2mal und mit zwei Cognomina 4mal. Auffällig ist hierbei die Proportion Pränomen & Gentile : Gentile & Cognomen = 56 : 66, denn dem Sprachgebrauche des Tacitus im allgemeinen entspricht sie nicht, da derselbe, wie wir unten sehen werden, in einer bedeutend größeren Anzahl von Fällen, als die Proportion angiebt, die zweite Art der Bezeichnung der andern vorzieht. Die hier hervortretende Unregelmäßigkeit erklärt sich hauptsächlich dadurch, daß sich unter den bisher angeführten Stellen unverhältnismäßig viele Konsulatsangaben befinden, wie allein durch diesen Umstand viele der oben genannten Männer überhaupt bei Tacitus zu ihren drei Namen gelangt sind; zur Bezeichnung der Konsuln aber verwendet Tacitus mit Vorliebe Pränomen und Gentile. Auch ist der nicht weniger als 12mal vorkommende Cn. Pompeius in Betracht zu ziehen.

Daß diese 45 Personen in 139fach verschiedener Weise genannt werden und zwar allerdings nur drei mit drei Namen an nur drei Stellen, aber 44 — der Ann. 2, 1 erwähnte Sisenna Statilius Taurus (S. 3) kommt nur an dieser Stelle vor — mit zwei Namen an, wie oben bemerkt, 154 Stellen, darunter 33 mit zweifach und 6 mit dreifach wechselndem Doppelnamen, ist wieder ein sprechender Beweis für das Streben des Tacitus nach Abwechslung und Mannigfaltigkeit im Ausdruck, ganz abgesehen von den 47 Einzelnamen bei 38 Personen an etwa 540 Stellen, darunter aber, wie oben angegeben, Nero ungefähr 270mal und Agricola 45mal.

Dagegen zeigt schon jetzt die geringe Anzahl der bisher vorgekommenen Beispiele, daß die Stellung des Cognomen vor das Gentile, natürlich ohne Pränomen,[1]) nicht dem Wunsche nach varietas entsprungen ist. Überhaupt ist, wie die folgende Zusammenstellung zeigen wird, diese sprachliche Erscheinung in den Schriften des Tacitus bei weitem nicht so häufig als gewöhnlich angenommen wird.[2]) Schon bei allen sechs auf S. 4 und 5 angegebenen Beispielen

---

[1]) Vgl. G. Lahmeyer, die Reihenfolge der Eigennamen bei den Römern. Philologus XXII S. 476. 494.

[2]) S. z. B. G. Andresen, de vocabulorum apud Tacitum collocatione (Progr. des Gymnasiums zum grauen Kloster 1874) S. 15 „nihil enim constat frequentius esse apud Tacitum quam cognomen ante nomen positum.“

(Secundus Pomponius, Severus Caecina, Dolabella Cornelius, Sabinus Calvisius, Flaccus Pomponius und Paulinus Suetonius an nur je einer Stelle) findet sich neben der Inversion, und zwar an 17 Stellen, die auch für die Zeit des Tacitus noch immer regelmäßig zu nennende Reihenfolge, über welche der folgende Abschnitt das Nähere geben wird.

Von den 700 Männern, — die Frauen werden besonders behandelt werden — zu deren Bezeichnung Tacitus nur zwei Namen verwendet, nennt er mehr als zwei Drittel mit

Gentile und Cognomen.

Wir stellen zunächst diejenigen zusammen, bei welchen das

Cognomen vor dem Gentile

steht, und beginnen dabei mit den in regelmäßiger Reihenfolge überhaupt nicht erwähnten Personen. Der erste Name, den wir in den erhaltenen Schriften des Tacitus lesen, — vorausgesetzt, daß dieselben nach der Abfassungszeit geordnet sind — ist auch zugleich ein Beispiel für die hier zu untersuchende Inversion.

Iustus Fabius (Iuste Fabi, die einzige Anrede dieser Art bei Tacitus) Dial. 1.

[Turpio Ambivius] Dial. 20. Die Codices haben Rosci (Roscii) aut Turpionis aut Ambivii. Lipsius hat das zweite aut, Ritter aut Ambivii gestrichen. Wir schließen uns dem letzteren an (vgl. Rhein. Mus. XXI S. 536) oder streichen jedenfalls einen der beiden Namen. Es wäre dies auch bei Tacitus der einzige Fall von Inversion bei Freigelassenen, unter welche der Schauspieler Ambivius Turpio doch gewiß zu rechnen ist.[1])

Carus Metius Ag. 45 (charus mitius A, doch vgl. den handschriftlichen Text bei Urlichs; clarus mitius B).[2])

Scaurus Aurelius Germ. 37.

Alienus Caecina Hist. 1, 52. Caecina Hist. 85mal.

Fulvus Aurelius Hist. 1, 79 (M Fulvius: Borghesi).

Decumus Pacarius Hist. 2, 16. Pacarius (picarius und picarium M) Hist. 2, 16 zweimal.

[Saevinus oder Scaevinus Pontius, Porcius, Pomponius, Pomptinius, Proculeius] Hist. 1, 77. Saevinus Priscus Ritter (s. M_x).

Messala Valerius Ann. 1, 8. Derselbe wird Ann. 3, 18 und 34 Valerius Messalinus und 3, 18 zweimal Messalinus genannt.

Clemens Iulius Ann. 1, 23. Clemens Ann. 1, 26. 28.

Iustus Catonius Ann. 1, 29.

Pius Aurelius Ann. 1, 75. Aurelius Ann. 1, 75.

Rufus Helvius Ann. 3, 21.

Labeo Antistius Ann 3, 75. Labeo Ann. 3, 75.

Varus Quintilius Ann. 4, 66. Varus Ann. 4, 66. [Quintilio Varo Ann. 6, 12 Ritter: quintiliano M.]

Taurus Statilius Ann. 6, 11. Derselbe ist Ann. 3, 72 Taurus genannt worden.

Largus Caecina 11, 33 (s. S. 4). 34.

---

[1]) Allerdings sagt Cicero (Cato maior 14) ebenfalls Turpione Ambivio. Vgl. Lahmeyer a. a. O. S. 483.

[2]) Die Handschriften der kleineren Werke werden nach Halm bezeichnet, die der Historien und Annalen nach Ritter, der zweite Mediceus erforderlichen Falls durch Ma.

Pollio Iulius 13, 15.

Vinicianus Annius 15, 28 (uinianus M: Ryck). Also ist Vinianus Annius der Vulgata zu verwerfen.

Ob 15, 71 — die Lücke hat Ritter entdeckt — vor Pompeius der Vorname oder das Cognomen oder auch dahinter das letztere ausgefallen ist, wird sich nicht entscheiden lassen. In dem zweiten Falle würde der Mann hierher zu stellen sein. Pompeius steht auch 13, 53 (Paulinus Pompeius) hinter dem Beinamen.[1])

Zu diesen 17 Personen, welche, abgesehen von der Bezeichnung mit einem Namen, nicht anders als mit vorangestelltem Cognomen, und zwar mit einer Ausnahme (Largus Caecina) nur je einmal genannt werden, tritt die doppelte Anzahl von solchen, bei denen neben der Inversion sich auch die regelmäßige Stellung findet. Bemerkenswert ist bei diesen Beispielen vorläufig, daß auch hier nur 15 von den 34 Männern (der oben erwähnte Messala Valerius wird nicht mitgerechnet) an der ersten Stelle, wo sie vorkommen, die Inversion zeigen, von den übrigen 19 aber nur bei sechsen ein Wechsel der Schriften zu beobachten ist. Wir stellen diejenigen voran, welche bei der ersten Erwähnung in der regelmäßigen Stellung erscheinen.

Eprius Marcellus Dial 5 (**BCF** prius: b von zweiter Hand). Ann. 12, 4. 13, 33. Marcellus Eprius Dial. 8 (**BbCF** eproprium: b von zweiter Hand). Hist. 2, 53. 4, 6. [43 Ritter: M marcellum.] Ann. 16, 22. Marcellus Dial. 8. 13. Hist. 2, 53. 95. 4, 6 zweimal. 7 dreimal. 8. [8 Ritter: s. o.] 10. 42. 43 dreimal. Ann. 16, 28. 29. Eprius Hist. 4, 6. 43. Ann. 16, 26. 33.

Asinius Pollio Dial. 34. Ann. 4, 34. 14, 40. Pollio Asinius Ann. 1, 12. 3, 75. Asinius Dial. 12. 15. 17 dreimal. [21 Lipsius: Asitium die Codices.] 21. 25 dreimal. 26. 38. Ann. 11, 6 (gali asinii M: Walther). 7. Pollio Dial. 38 (mit Unrecht von Polle gestrichen). [C. Asinius Ann. 11, 6 die Vulgata: M. s. o.]

Arulenus Rusticus Ag. 2. Hist. 3, 80 (arulenius M). Rusticus Arulenus 16, 26. Rusticus Ag. 45.

Suetonius Paulinus s. o. S. 4 und 5. Erst in der zweiten Hälfte der Annalen stellt Tacitus um.

Hordeonius Flaccus Hist. 1, 9. 54. 56. 2, 57. 97. 4, 13. 31. 5, 26. Flaccus Hordeonius Hist. 1, 52. 4, 18. 55. Flaccus Hist. 4, 19 dreimal. 24 zweimal. 25 zweimal. 77. Hordeonius Hist. 4, 19 zweimal. 24. 25 zweimal. 27 zweimal. 36 zweimal. 55.

Marius Celsus Hist. 1, 14. 39. 45. 71. 77. 87. 90. 2, 23. 33. 60. Ann. 15, 25. Celsus Marius Hist. 1, 31. Celsus Hist. 1, 31 (festum incestis M: Celsum infestis G). 71 dreimal. 87. 2, 24 zweimal. 25 zweimal. 33. 39. 40. 44. 60.

Cornelius Marcellus Hist. 1, 37. Marcellus Cornelius 16, 8.

Calvisius Sabinus s. o. S. 5. Sabinus Calvisius wieder erst in den Annalen.

---

[1]) Caeles Vibenna (Ann. 4, 65) gehört wohl nicht hierher, ganz zu schweigen von Iulus Antonius (Ann. 1, 10. 3, 18. 4, 44 Lipsius), der überhaupt mit M Iulius Antonius zu nennen ist. S. Mommsen, röm. Forschungen S. 35 und Hermes III S. 70. Vgl. auch A. Schneider, Beiträge zur Kenntnis der röm. Personennamen (Zürich 1874) S. 13, und Cannegieter, de mutata Romanorum nominum sub principibus ratione (Lugd. Bat. 1774) S. 8.

Annius Gallus Hist. 1, 87. 2, 11. 23 zweimal. 33. 44. Gallus Annius Hist. 4, 68. 5, 19. Gallus Hist. 1, 87. 2, 23.

Alfenus Varus Hist. 2, 29 (alfenius *M*). 3, 36. 55. 4, 11. Varus Alfenus Hist. 2, 43 (uarenus *M*: Rhenanus). Alfenus Hist. 3, 61.

Arrius Varus[1]) Hist. 3, 6. 16. 4, 2. 4. 39. Ann. 13, 9. Varus Arrius Hist. 4, 11. 39. 68. Varus Hist. 3, 6. 16 zweimal. 52 zweimal. 61. 63. 64. 4, [11 Ritter «fortasse»: s. o.] 68 zweimal (einmal *M* uarrus: G).

Quintilius Varus Hist. 4, 17. 5, 9. Ann. 1, 3. 65 (*M* quintillium: Rhenanus). 71 (quinctilii *M*). Varus Quintilius Ann. 2, 45. Varus Germ. 37. Ann. 1, 43. 55 zweimal. 58. 60 zweimal. 61 zweimal. 65. 2, 41. Varianus (Adj.) Ann. 1, 10. 57. 2, 7. 15. 25. 12, 27.

Ateius Capito Ann. 1, 76. 3, 70. Capito Ateius Ann. 3, 75. Ateius Ann. 1, 79. Capito Ann. 3, 70. 75.

Firmius Catus Ann. 2, 27. Catus Firmius Ann. 4, 31. Catus Ann. 2, 30. 4, 31.

Pomponius Flaccus s. o. S. 5.

Vibius Marsus Ann. 2, 74. 4, 56 (*M* marcus: Rhenanus). 6, 47. Marsus Vibius Ann. 2, 79 (*M* uibimus: (Rhenanus). Marsus Ann. 2, 74. [79 Ritter: s. o.] 6, 47. 48.

Caecina Severus s. o. S. 5.

Cornelius Scipio Ann. 3, 74. Scipio Cornelius 12, 53 (asipione *M*: a Scipione). Scipio [6, 2 Pfitzner: scipiones *M*.] 11, 2. 4. Scipiones 6, 2.

Ummidius Quadratus 12, 45 (s. o. S. 4). Quadratus Ummidius 13, 8 (*M* hat mit einer Ausnahme an allen Stellen nur ein m; über 12, 45 vgl. den krit. Kommentar bei Ritter). Quadratus 12, 48. 54 zweimal. 13, 8. 9. Ummidius 13, 9 zweimal. 14, 26.

Faenius Rufus 13, 22 (*M* senio: Lipsius). 14, 51. 15, 50. 58. 66. 68. 16, 12. Rufus Faenius 14, 57. Rufus 14, 51. Faenius 15, 53. 61. 66.

Die nur 15 Männer, welche Tacitus bei der ersten zweistelligen Erwähnung mit vorangestelltem Cognomen nennt, sind die folgenden.

Crispus Vibius Dial 8 (bibium b Vibum F). Vibius Crispus Hist. 2, 10 (scrispus *M* erster Hand). 4, 41. 43 (scrispus *M*). Ann. 14, 28. Crispus Dial. 8. 13. Hist. 2, 10 zweimal. 4, 42. 43.

Secundus Pomponius s. o. S. 5.

Afer Domitius Dial. 13. Domitius Afer Ann. 4, 52. 66. 14, 19. Afer Dial. 15. Ann. 4, 52.

Priscus Helvidius Ag. 2. Hist. 2, 91. Helvidius Priscus Hist 4, 4. 5. 53. Ann. 16, 28. Helvidius Dial. 5. Hist. 4, 6. 7. 8. 9 zweimal. 43. Ann. 16, 29. 33. 35 zweimal. Priscus Hist. 4, 6 zweimal. 8. 10. 43.

Massa Baebius Ag. 45 (Bebius A Boebius B). Baebius Massa Hist. 4, 50.

Iulianus Tettius Hist. 1, 79 (*M* & titius: Ritter). Tettius Iulianus Hist. 2, 85. 4, 39 (*M* tito: Orelli). 40. Iulianus Hist. 2, 85. Einen Tertius Titius Iulianus (Ryck) giebt es also nicht.

---

[1]) Vgl. Mommsen, röm. Gesch. V. S. 392 Anm.

Primus Antonius Hist. 2, 86. 3, 49. 63. 4, 2. 4. 11. 13. 24. 31. 39. 68. 5, 19. 26. Antonius Primus Hist. 3, 2. 4, 80. Ann. 14, 40. Antonius Hist. 52mal. Ann. 14, 40 zweimal. Primus Hist. 3, 6. 11. 52 zweimal. 63. 66. [4, 11 Ritter «fortasse»: s. o.]

Gallus Asinius Ann. 1, 8. 13. 2, 32 (M galius: Beroaldus). 33. 4, 30. [11, 6 gali Asinii M: s. o. S. 10 Asinius Pollio.] Asinius Gallus Ann. 1, 12. 76. 77. 2, 35. 3, 11. 4, 20. 71. 6, 23. 25. Gallus Ann. 1, 12. 13. 2, 33. 35. 36. 4, 71.

Messala Valerius Ann. 1, 8 (s. o. S. 9) kann ebenfalls hierher gestellt werden.

Flaccus Vescularius Ann. 2, 28. Vescularius Flaccus 6, 10 (M atticus: Flaccus Pichena). Flaccus Ann. 2, 28. Vescularius 6, 10. Vescularius Atticus der Vulgata ist mit Recht beseitigt.

Dolabella Cornelius s. o. S. 5.

[Varus Quintilius s. o. S. 9.]

Burrus Afranius 12, 42. Afranius Burrus 13, 2. Burrus Ann. (12. 13. 14) 21mal.

Paulinus Pompeius 13, 53. Pompeius Paulinus 15, 18. Paulinus 13, 54.

[Severus Verulanus 14, 26 Ritter: in M fehlt der Beiname; dagegen 15, 3 cum Verulano Severo.]

Lucanus Annaeus 15, 49. Annaeus Lucanus 15, 70 (M Ex Immaue na et: exim Annaei Ritter; exin M. Annaei Rhenanus; vgl. o. S. 4). 71. 16, 17. Lucanus Dial. 20. Ann. 15, 49. 56 zweimal. 57. 16, 17 zweimal.

Cerialis Anicius 15, 74. 16, 17. Anicius Cerialis 16, 17. Cerialis 16, 17.

Hiernach hat Tacitus nur folgenden Gentilnamen das Cognomen vorangestellt[1].)

Afranius, Alfenus, [Ambivius], Anicius, Annaeus, Annius, Antistius, Antonius, Arrius, Arulenus, Asinius, Ateius, Aurelius, Baebius, Caecina, Calvisius, Catonius, Cornelius, Domitius, Eprius, Fabius, Faenius, Firmius, Helvidius, Helvius, Hordeonius, Iulius, Marius, Metius, Pacarius, Pompeius, Pomponius, [Pomptinius, Pontius, Porcius, Proculeius], Quintilius, Statilius, Suetonius, Tettius, Ummidius, Valerius, [Verulanus], Vescularius, Vibius.

Und zwar tritt diese Inversion, verglichen mit der regelmäßigen Stellung, verhältnismäßig am häufigsten ein im Dialog, wo sie ein Viertel sämtlicher Beispiele beträgt, am seltensten, nur den fünfzehnten Teil bildend, in der zweiten Hälfte der Annalen. So zeigt sich also auch auf dem Gebiete der Personennamen der Unterschied zwischen der ersten Schrift des Tacitus mit ihrer bewußten Nachahmung Ciceros und dem selbstgeschaffenen Stile in den übrigen, namentlich dem letzten seiner Werke.

Eine Zusammenstellung derjenigen Männer, bei welchen nur die regelmäßige Reihenfolge des Geschlechts- und Beinamens sich findet, würde in den engen

[1]) Die gesperrt gedruckten kommen in der regelmäßigen Reihenfolge überhaupt nicht vor.

Rahmen dieser Untersuchung nicht hineinpassen, sondern gehört in das Lexicon Taciteum. Wir begnügen uns hier mit der Aufzählung derjenigen Gentilicia, welche in den erhaltenen Schriften des Tacitus niemals hinter dem Cognomen stehen. Es sind die folgenden.

Abudius, [Accius Ritter], Acilius, Aelius, Aemilius, Alledius. Alpinius, Amulius, Ancharius, [Ampius s. S. 4], Apidius, Apinius, Aponius, Appius, Apronius, Aquilius, Arruntius, Asconius, [Atellius s. S. 4], Atidius, Atilius, Aufidienus, Aufidius, Barbius, Blitius, Bruttedius, Cadius, Caecilius, Caelius, Caesellius, Caesennius, Caesius, [Caesonius Ma und Lipsius], Caetronius, Calavius, Calpurnius, Caninius, Carsidius, Casperius, Cassius, Cervarius, Cestius, Cetrius, Cingonius, Claudius, Clodius, Clutorius, Cluvidienus, Cluvius, Cocceius, Considius, Cremutius, Crepereius, Curiatius, Curtilius, Curtius, Decius, Decrius, Didius, Dillius, Donatius, Dubius, Ducenius, Fabricius, Flavius, Fonteius, Fufius, Fulcinius, [Fulvius Ma], Funisulanus, Furius, Galerius, Gavius, Gellius, Gessius, Glitius, Granius, Haterius, Herennius, Horatius, Insteius, Iunius, Laelius, Latinius, Licinius, Livineius, Lucceius, Luccius, Lucilius, Lurius, Lusius, Lutatius, [Lutorius s. S. 4], Maevius, Magius, Manlius, Marcius, Memmius, Menenius, Minucius, Munatius, Munius, Musonius, Nonius, Novius, Numisius, Nymphidius, Obultronius, Octavius, Orfidius, Ostorius, Paccius, Paconius, Palpellius, Papirius, Papius, Pedanius, Pedius, Petilius, [Petitius *M*], Petronius, Pinarius, Plancius, Plautius, Plotius, Poenius, Pontius, Poppaeus, Porcius, Propertius, Publilius, Quintius, Romilius, Rosius, Rubellius, Rubrius, Rufrius, Saleius, Salienus, Sallustius, Salvius, Sanquinius, Sariolenus, Satrius, Saufeius, Seius, Sempronius, Servilius, Sextilius, Sextius, Silius, Sofonius, Statius, Subrius, Suedius, Suillius, Sulpicius, Tampius, Tarius, Tarquinius, Tarquitius, Terentius, Titidius, Titius, Togonius, Trebellienus, Trebellius, Trebonius, Tullius, Turullius, Varius, Vedius, Veianius, Ventidius, [Vergilius Ma], Verginius, Verulanus, Vestricius, Vettius, Vibidius, Vibulenus, Vinicius, Vipsanius, [Vipsanus Ma], Vipstanus, Virdius, Visellius, Vitellius, Vivennius, Volcatius, Volusius, Votienus, Vulcatius.

Die Frauen

werden hier am passendsten angeschlossen, da unter den 29, welche Tacitus mit Gentile und Cognomen nennt, nur in einem einzigen Falle (Sabina Poppaea) der Geschlechtsname nachgestellt wird. Mit zwei Geschlechtsnamen (wenn richtig, wohl dem des Vaters und der Mutter) findet sich in den jetzigen Ausgaben nur noch Pontia Postumia; aber auch hier ist vielleicht Postumina zu schreiben, wie schon seit längerer Zeit in Verulana Gratilia, Appuleia Varilia und (Antistia) Pollutia die zweiten Namen durch Gratilla, Varilla und Pollitta ersetzt sind. Nur römische Frauen von Stande — von 101, die im ganzen namentlich angeführt vorkommen, also 30 — werden mit zwei Namen bezeichnet; daher ist Hist. 5, 22 Claudiae Sacratae mulieris Ubiae schwerlich richtig. Ein Pränomen kommt nicht vor[1]), und ebensowenig finden sich drei Namen für eine Person, wohl aber werden bei zweien (der jüngeren Poppaea Sabina und bei Iunia Calvina) die beiden Namen in dreifacher Weise kombiniert.

Die im Dialog erwähnten Frauen tragen — wieder dem Sprachgebrauche Ciceros entsprechend — nur einen Namen: Atia, Aurelia, Cornelia, (Urbinia).

Ag. 4 Iulia Procilla (vgl. 7).

[1]) Man darf hier an die Konjektur von Freinsheim Gaiam Caesarem (6, 5) erinnern.

Ag. 6 Domitia Decidiana (vgl. 46).

In der Germania kommen römische Frauen nicht vor.

Poppaea Sabina Hist. 1, 13. Dieselbe heißt in den Annalen, wie auch schon ihre Mutter, Sabina Poppaea 13, 45.[1]) Poppaea Hist. 1, 13. 22. 78. Ann. 13, 46. 14, 1. 59. 60. 61 zweimal. 63. 64. 15, 23 dreimal. 61. 71. 16, 6. 7. 21. 22. Der Mediceus schreibt an fast allen (oder an allen? s. Hist. 1, 13 u. 78) Stellen in der zweiten Silbe e statt ae, einmal (14, 60) popeae.

Calvia Crispinilla Hist. 1, 73 (galuia Ga, Gallura b: Lipsius).

Verulana Gratilla Hist. 3, 69 (gratilia M: Ernesti).

Sulpicia Praetextata Hist. 4, 42 (supplicia M: Sulpitia Puteolanus).

Pontia Postumia Hist. 4, 44 (M positum Inam, das erste Wort verbessert in postum, s. d. krit. Komm.: G). Oder sollte Pontia Postumina richtig sein? Der doppelte Gentilname ist verdächtig[2].) Eine Terentia Postumina findet sich auf einer Inschrift. Pontia Ann. 13, 44 zweimal.

Claudia Sacrata Hist. 5, 22: ob stuprum Claudiae Sacratae mulieris Ubiae. et vigiles (M claudie sacrate mulieris ubi et vigiles). Unter den Neueren weicht allein Haase von Rhenanus ab und schreibt nuptae statt Ubiae (vgl. 13, 44).

Aemilia Musa Ann. 2, 48.

Appuleia Varilla Ann. 2, 50 (uariliam M: Furlanetto). Appuleia 2, 50 (puleiam M: Apuleiam Beroaldus).

Annia Rufilla Ann. 3, 36. [Anniam 3, 36 Ritter: fehlt in M.]

Mutilia Prisca Ann. 4, 12. Prisca 4, 12.

Sosia Galla Ann. 4, 19. Sosia 4, 19. 20. 52.

Claudia Pulchra Ann. 4, 52. 66. Pulchra 4, 52 zweimal.

Aemilia Lepida Ann. 4, 60.

Claudia Quinta Ann. 4, 64. Im Sinne des Tacitus ist Quinta nicht als Vorname[3]), sondern als Cognomen zu fassen.[4])

---

[1]) Schneider (a. a. O. S. 63) irrt also, wenn er behauptet, daß erst die jüngere Poppaea Sabina, die Gemahlin Neros, sich Sabina Poppaea genannt habe; ganz abgesehen davon, daß die Umstellung der Namen doch jedenfalls nicht von der genannten Person, sondern von Tacitus vorgenommen worden ist, also von einer sprachlichen „Extravaganz" dieser sonst so „extravaganten Person" keine Rede sein kann. Aber auch die Mutter heißt schon 13, 43 (in einer indirekten Rede) Sabina Poppaea. Es läßt sich also nur sagen: Beide heißen in den Annalen Sabina Poppaea, während in den Historien die Tochter Poppaea Sabina genannt wird. Demnach ist auch die Folgerung Schneiders, „daß die Umstellung von cognomen und gentilicium zuerst bei den Frauen eingetreten zu sein scheint," hinfällig. Sie hat aber auch sonst wenig für sich; jedenfalls beweist der Sprachgebrauch des Tacitus das Umgekehrte. Auch hier gilt wohl, wenn man den Ausdruck antiquitas nicht allzusehr pressen will, in gewisser Weise das Wort Ciceros (de oratore 3, 45) „facilius enim mulieres incorruptam antiquitatem conservant." (Vgl. Mommsen, röm. Gesch. III S. 561 und Bücheler, lat. Dekl. S. 4.) Übrigens durfte Tacitus bei der jüngeren Poppaea jede sprachliche Rücksicht aus den Augen setzen, da sie statt des rechtlich ihr zukommenden Namens ihres unbedeutenden Vaters sich eigenmächtig den berühmten des Großvaters beigelegt hatte (13, 45).

[2]) Vgl. auch Nipperdey zu 16, 10.

[3]) Vgl. Mommsen, röm. Forschungen S. 32.

[4]) Lahmeyer a. a. O. S. 472. Schneider a. a. O. S. 58. 61.

Pompeia Macrina 6, 18.

Iunia Silana 11, 12. 13, 19 (Iulia M: Lipsius). Silana 13, 19 zweimal. 21. 22. 14, 12.

Lollia Paulina 12, 1. 14, 12 (solliae M). Lollia 12, 2. 22 zweimal.

Iulia Agrippina 12, 1. Vorher Agrippina Ann. 4, 53. 75. 11, 12 und dann im 12. bis 16. Buche 75mal.

Aelia Paetina 12, 1. Paetina 12, 2 (petina M).

Iunia Calvina 12, 4 (galuina M: G). Calvina 12, 8. Iunia 14, 12.

Domitia Lepida 12, 64 (domitiale M: Domitia Lepida Pichena). Lepida 12, 64 zweimal und schon 11, 37.

Pomponia Graecina 13, 32. Pomponia 13, 32.

(Poppaea Sabina die Mutter) Sabina Poppaea 13, 43. Poppaea 11, 2 zweimal. 4 zweimal. In der zweiten Silbe hat M immer e statt ae. Vgl. o. die Tochter.

Atria Galla 15, 59.

Pompeia Paulina 15, 60. Paulina 15, 64 (vgl. 63).

Statilia Messalina 15, 68.

Artoria Flaccilla 15, 71.

Egnatia Maximilla 15, 71 (et gnatia M: G).

Antistia Pollitta darf ebenfalls hierher gestellt werden. Dieselbe heißt 14, 22 Antistia und 16, 10 Pollitta (M polutia: Nipperdey).

Außerdem ist noch minor Antonia (Ann. 4, 44 und 12, 64) hier zu erwähnen, wenn dieselbe auch von Tacitus mit ihrer älteren Schwester, der Tochter der Oktavia, verwechselt worden ist. Antonia minor, die Mutter des Germanicus und des Kaisers Claudius, kommt Ann. 3, 3. 18. 11, 3 und 13, 18 vor, wird aber nur Antonia genannt.

Wenn Tacitus bei den Frauen nur in einem Falle (in der zweiten Hälfte der Annalen je einmal bei Mutter und Tochter) das Cognomen dem Gentile voranstellt, so findet sich, wie schon S. 3 bemerkt, bei den Namen der

Konsuln,

zu welchen wir jetzt übergehen, kein einziges Beispiel der Art. Allerdings muß dabei daran erinnert werden, daß bei der Jahresbezeichnung durch die Konsuln Tacitus in der doppelten Anzahl von Fällen Pränomen und Gentile der seinem Sprachgebrauche im allgemeinen entsprechenden Verbindung von Gentile und Cognomen vorzieht, einer Verbindung, welche dann wiederum doppelt so oft vorkommt als die von Pränomen und Cognomen. Die Bezeichnung mit je einem Namen findet sich, abgesehen von den Kaiser- und Cäsarennamen, bei gelegentlichen Angaben im Laufe der Erzählung je einmal im Dialog und im Agricola. Und schon deshalb, aber auch des Wortlautes wegen, darf man Ann. 5, 1 Rubellio et Fufio consulibus, quorum utrique Geminus cognomentum erat, nicht mit Lahmeyer[1]) zu den Beispielen mit je einem Namen rechnen. Der Sprachgebrauch des Tacitus bei der Jahresbezeichnung entspricht also in der großen Mehrzahl der Fälle demjenigen der Urkunden aus der letzten Zeit der Republik.[2])

---

[1]) Philologus XXII, Das Asyndeton der Namen bei Anführung von Consulnpaaren, S. 68 Anm. 11.

[2]) Vgl. Lahmeyer a. eben a. O. und Mommsen, Hermes III S. 74.

Nur einen Konsul — und damit möge die Untersuchung beginnen — nennt Tacitus zur Bezeichnung des Jahres an wiederum nur zwei Stellen und ebenfalls nur bei gelegentlichen Zeitangaben.

Ag. 44 natus erat Agricola C. Caesare iterum (Nipperdey: ter AB, tertium Ursinus) consule.[1])

Ann. 4, 56 seque primos templum urbis Romae statuisse, M. Porcio consule.

Zu vergleichen ist die sprachlich ungenaue, aber durch das simul entschuldigte Bezeichnung des Jahresanfangs 13, 34 Nerone tertium consule simul iniit consulatum Valerius Messala, sowie Hist. 3, 72 pulsis regibus Horatius Pulvillus (*M* puluilius: G) iterum consul dedicavit; Ann. 3, 28 Cn. Pompeius tertium consul corrigendis moribus delectus (ohne Kollegen); Hist. 3, 37 pridie kalendas Novembris Rosius Regulus iniit eiuravitque. — nam consul uno die et ante fuerat Caninius Rebilus (Rhenanus: *M* rebitus) C. Caesare dictatore.

Mit Doppel-, aber nur je einem Namen wird das Konsulat bezeichnet

Dial. 17 Hirtio nempe et Pansa consulibus — occisus est. Vgl. Dial. 35 [M.] Crasso et Domitio censoribus.

Ag. 44 excessit — Collega Priscoque (Piscoque b) consulibus.

[Hist. 3, 34 Sempronio et Cornelio consulibus oder Ti. Sempronio Cornelio consulibus und Ann. 14, 1 Gaio Vipstano Fonteio consulibus s. S. 17.]

Dazu kommen, und zwar zur Bezeichnung des Jahresanfangs, die Kaiser und Cäsarennamen. Die Verbindung mit Nero gehört nur halb hierher.

13, 31 Nerone iterum (*M* II. s. Ritter) L. Pisone consulibus.

13, 34 Nerone tertium consule s. o.

14, 20 Nerone quartum (Puteolanus: *M* quarto) Cornelio Cosso consulibus.

Durch die Hinzufügung der Zahl des Konsulats wird das Gleichmaß gewahrt (s. S. 3) und das Asyndeton verhüllt.

Vgl. 13, 11 Claudio Nerone L. Antistio consulibus; 12, 41 Ti. Claudio quintum Servio Cornelio Orfito consulibus; Hist. 1, 1 initium mihi operis Servius Galba iterum Titus Vinius consules erunt; 11 cum Servius Galba iterum Titus Vinius consules inchoavere annum.

Bei den übrigen Beispielen findet sich die absolute Konstruktion nicht.

Hist. 4, 38 interea Vespasianus iterum ac Titus (accitus *M* erster Hand) consulatum absentes inierunt.

Ann. 2, 53 sequens annus Tiberium tertio (Nipperdey tertium) Germanicum iterum consules habuit.

Ann. 3, 31 sequitur Tiberi quartus Drusi secundus consulatus.

Vgl. Hist. 1, 77 consul cum Titiano fratre in kalendas Martias (s. *M.*) ipse (Otho). Hist. 3, 66 cum Vitellius collega Claudio foret (vgl. 11, 11 isdem consulibus).

Wir gehen zu der Jahresbezeichnung durch Konsuln mit je zwei Namen über. Nur bei einem Drittel der Beispiele sind diese beiden Namen in der Zusammensetzung von einander verschieden. Die gleichartigen mögen den Anfang machen.

---

[1]) Die übliche Abkürzung des Wortes in den Handschriften wird nicht angegeben.

1. Pränomen und Gentile.

Hist. 3, 34 condita erat Ti. (Lipsius: *M* ·T·) Sempronio P. (Halm: *M* et; Rhenanus et P.) Cornelio consulibus. Lipsius schrieb, zum Teil nach Rhenanus, Ti. Sempronio et P. Cornelio, Ritter Sempronio et Cornelio, Halm Ti. Sempronio P. Cornelio. Wir schließen uns dem letzteren an. Vgl. die entsprechende Stelle Hist. 3, 72 L. Scipione C. Norbano consulibus und ebenfalls mit je zwei Namen Germ. 37 Caecilio Metello et (**Bb**: ac **Cc**) Papirio Carbone consulibus. Halm weist mit Recht auf 11, 33 (nicht 13) hin, wo mit Nipperdey umgekehrt P in et zu ändern war (s. S. 4 und 9).

In den Historien findet sich weiter kein hierher gehörendes Beispiel, und auch das obige dient ja nur zu einer beiläufigen Jahresbezeichnung. In den Annalen kommt hingegen kein Beispiel dieser Art anders vor als bei der Angabe des Jahresanfangs.

2, 41 C. Caelio [Caecilio Bertranius; s. Nipperdey] L. Pomponio consulibus.

4, 1 C. Asinio (Beroaldus: *M* ·G· asino) C. Antistio consulibus.

4, 62 M. Licinio L. Calpurnio consulibus.

6, 28 Paulo Fabio L. Vitellio consulibus.

6, 31 C. (s. *M*χ) Cestio M. Servilio consulibus.

(11, 11 isdem consulibus, nämlich Ti. Claudio quartum L. Vitellio tertium; der Jahresanfang ist verloren.)

11, 23 A. Vitellio L. Vipstano (Rupertus: *M* uipsana) consulibus.

12, 5 C. Pompeio Q. Veranio (*M* uerania) consulibus.

12, 25 C. Antistio M. Suillio consulibus.

12, 58 D. Iunio Q. Haterio (Lipsius: *M* auterio) consulibus.

12, 64 M. Asinio (Bertranius: *M* Masilinio) M'. Acilio (Ernesti: *M* macilio) consulibus.

14, 1 Gaio Vipstano (Rupertus: uipsano *M*) C. (fehlt in *M*: Ritter) Fonteio consulibus.

14, 48 P. Mario L. Afinio (Borghesi: asinio *M*) consulibus.

15, 33 C. Laecanio M. Licinio consulibus.

Hierher gehört auch

Ann. 12, 41 Ti. (Bertranius: s. *M*) Claudio quintum Servio (s. *M*) Cornelio Orfito consulibus. (Vgl. S. 3 und 16.)

Zu den Beispielen, welche in absoluter Konstruktion den Jahresanfang bezeichnen, kommen dann die folgenden anderer Art.

Ann. 3, 52 C. (s. *M*) Sulpicius D. Haterius (Rhenanus: harius *M*) consules sequuntur, inturbidus externis rebus annus.

6, 40 Quintus (Rhenanus: quintius *M*) Plautius (*M* plaucius) Sex. Papinius consules sequuntur. eo anno —.

6, 45 neque enim multo post supremi Tiberio consules, Cn. Acerronius C. Pontius, magistratum occepere.

Durch et verbunden, aber nicht bei der üblichen Jahresbezeichnung, ist zu vergleichen

Ann. 1, 7 Sex. Pompeius et Sex. Appuleius (*M* apuleius) consules primi in verba Tiberii Caesaris iuravere und

Ann. 3, 2 consules M. Valerius et M. (Panvinius: *M* hat C.) Aurelius (iam enim magistratum occeperant) — viam complevere.

2. Gentile und Cognomen.

Germ. 37 cum primum Cimbrorum audita sunt arma Caecilio Metello et Papirio Carbone consulibus (et Bb: ac Cc, «an delendum?» Halm).

Die übrigen Beispiele dieser Art dienen wieder nur zur Bezeichnung des Jahresanfangs und kommen wieder nur in den Annalen vor.

Ann. 4, 17 Cornelio Cethego Visellio Varrone consulibus.

Ann. 4, 34 Cornelio Cosso Asinio Agrippa consulibus.

Ann. 4, 68 Iunio Silano et Silio Nerva consulibus.

Ann. 5, 1 Rubellio et Fufio consulibus, quorum utrique Geminus cognomentum erat (vgl. S. 15).

14, 29 Caesennio (Nipperdey: cesonio M) Paeto et Petronio Turpiliano consulibus.

15, 23 Memmio Regulo et Verginio (uirginio M) Rufo consulibus.

Daß die sämtlichen Beispiele der Verbindung zweistelliger Konsulnpaare im Abl. abs. durch et gerade in diesen Abschnitt fallen, ist gewiß nicht zufällig, und mit Recht ist niemand Lahmeyers Vorschlage[1]) gefolgt, an drei Stellen (4, 68. 14, 29 und 15, 23) das et zu streichen.

Zu vergleichen ist hier noch

Hist. 1, 77 ceteri consulatus — mansere, Caelio ac Flavio Sabinis (M coelio ac flabio sauinis) in Iulias, Arrio Antonino (Lipsius: antonio M) et Mario Celso in Septembres.

3. Pränomen und Cognomen.

Das einzige Beispiel Ann 6, 15 Ser. Galba L. Sulla consulibus (vgl. 6,20). Galba hatte allerdings schon den Vornamen gewechselt und hieß damals Lucius. Vgl. darüber Nipperdey zu 6, 15 und besonders Mommsen Hermes III S. 65.

4. Ungleichartige Namen.

Die Konsulate Neros s. S. 16. Eine Verbindung wie die dort angeführte Claudio Nerone L. Antistio consulibus (13, 11) findet sich, aber in umgekehrter Ordnung, nur noch einmal 16, 14 C. Suetonio Luccio (Ryck: M hat L.) Telesino consulibus.

Eine Zusammensetzung, die sonst nicht vorkommt, enthält ferner 12, 52 Fausto Sulla (M silla) Salvio Othone consulibus.

Auch Ann. 4, 46 Lentulo Gaetulico C. Calvisio consulibus hat nur ein und wegen des Cäsarennamens auch nur einigermaßen entsprechendes Seitenstück in Ann. 1, 55 Druso Caesare C. Norbano[2]) consulibus. Zu vergleichen ist aber dabei 6, 1 Cn. Domitius et Camillus Scribonianus consulatum inierant.

Ebenfalls mit et findet sich noch 15, 48 als eine weiter nicht vorkommende Zusammenstellung ineunt deinde consulatum Silius Nerva et Atticus Vestinus.

So bleiben zum Schluß nur noch fünf Beispiele übrig, in welchen beide Konsuln mit dem Vornamen, der eine aber in Verbindung mit dem Geschlechts-, der andere in einer solchen mit dem Beinamen genannt werden.

---

[1]) Philologus XXII S. 68.

[2]) Über das Gentile Norbanus s. E. Hübner Quaestiones onomatologicae Latinae I (in Ephemeris epigraphica II) S. 42, über das Cognomen S. 60. Fr. Ellendt, de cognomine et agnomine Romano (Regiom. Bor. 1853), enthält darüber nichts. Vgl. Wagner in der Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen VIII (1854) S. 134.

Hist. 1, 1 **initium mihi** operis Servius Galba iterum Titus Vinius (Iunius die geringeren Handschriften) consules erunt und 1, 11 cum Servius Galba iterum Titus Vinius consules inchoavere annum. (Vgl. S. 16 und 18.)

Hist. 3, 72 postquam — L. Scipione C. Norbano (M norbana) consulibus flagraverat enthält wieder die gelegentliche Zeitangabe eines früheren Ereignisses. (Vgl. S. 17.)

Durch die übrigen Beispiele, wieder nur Annalenstellen, wird in üblicher Weise der Anfang des Jahres bezeichnet.

2, 1 Sisenna Statilio Tauro (s. S. 3) L. Libone consulibus gehört mit hierher.

2, 59 M. Silano L. Norbano consulibus.

13, 25 Q. Volusio P. Scipione consulibus.

Bei den Konsulnpaaren mit je einem Namen im Abl. abs. tritt demnach die Verbindung durch et einmal im Dialog (17) — nach Ritter auch Hist. 3, 34 — und durch que einmal im Agricola (44), und zwar bei gelegentlichen Zeitangaben, ein. Ac findet sich in der absoluten Konstruktion nicht, wohl aber Hist. 4, 38 bei der freieren Bezeichnung des Jahresanfangs durch zwei Einzelnamen. Vgl. auch Hist. 1, 77.

Die Konsulate mit Doppelnamen zeigen als Regel das Asyndeton. Aber bei den beiden Angaben des Jahresanfangs durch consulatum inire (6, 1 und 15, 48) kommt et beide Male vor, und auch an zwei andern ähnlichen Stellen der Annalen (1, 7 und 3, 2) wird es gefunden. Vgl auch dazu Hist. 1, 77. In der absoluten Konstruktion steht bei gelegentlicher Zeitangabe et (ac ist schlechter beglaubigt) nur Germ. 37; nach Rhenanus und Lipsius auch Hist. 3, 34. Beim Jahresanfang wird es viermal gebraucht Darüber s. S. 18. Ann. 5, 1 war es allerdings kaum zu vermeiden, da Tacitus weder Geminis sagen (Hist. 1, 77 ist anderer Art) noch das Cognomen wiederholen wollte.

Schließlich sei darauf hingewiesen, daß die Konstruktion des absoluten Ablativs zur Bezeichnung des Jahresanfangs sich nur in den Annalen findet; in denselben wird sie aber ausschließlich zu dieser und niemals zu einer andern Zeitbestimmung verwendet. Umgekehrt wird in den übrigen Schriften — allerdings kommen dabei eigentlich nur die Historien in Betracht — der absolute Ablativ nur bei der gelegentlichen Erwähnung von solchen Ereignissen gebraucht, die außerhalb der fortlaufenden Erzählung stehen, das heißt also, die ihr vorhergegangen sind; zur Bezeichnung des Jahresanfangs dagegen treten hier immer die Konsuln in die engere Konstruktion des Satzes, was dann auch in den Annalen mehrfach geschieht.

